

Süßkartoffel, Batate (*Ipomoea batatas*)

Familie: Windengewächse (Convolvulaceae)

Besonderheiten

- In ihrer tropischen bis subtropischen Heimat besitzt die Süßkartoffel einen ähnlich hohen Stellenwert als Grundnahrungsmittel wie die bei uns die Kartoffel.
- Den Verwendungsmöglichkeiten in der Küche sind nahezu keine Grenzen gesetzt. Die süßlichen Knollen eignen sich für den Rohverzehr, lassen sich aber noch besser verkochen, backen oder frittieren. Fast alle klassischen Kartoffelrezepte lassen sich durch Süßkartoffeln bereichern. Besonders beliebt sind Süßkartoffel-Frites oder Chips.
- Nicht nur auf dem Teller sorgt die Süßkartoffel für Abwechslung. Als Windengewächs gestaltet sie auch die Fruchtfolge im Gemüsebeet vielfältiger, was zum Erhalt der Bodenfruchtbarkeit beiträgt.
- Insbesondere die buntlaubigen Sorten sind auch als Zierpflanzen beliebt. Sie lassen sich gut als sommerliche Bodendecker oder Blattschmuckpflanzen in Ampeln, Kübeln oder Balkonkästen einsetzen. Da es sich bei Süßkartoffeln um Schlingpflanzen handelt, eignen sie sich außerdem gut zur Fassadenbegrünung und zur Verschönerung von kahlen Stellen.



Anbau

- Süßkartoffeln sind äußerst wärmebedürftig, ihre Wohlfühltemperaturen liegen um 25 °C und wärmer. Der Süßkartoffelanbau in Bayern dürfte daher vom Klimawandel profitieren.
- Die Vermehrung erfolgt vegetativ, indem unbehandelte Knollen nach den letzten Spätfrösten ab Ende Mai in ausreichend große Pflanzgefäße oder mit ca. 40 cm Abstand ins Beet gepflanzt werden. Im Zweifelsfall sollte mit dem Auspflanzen bis Juni gewartet werden, denn bereits bei Temperaturen unter 10 °C sterben die wärmeliebenden Pflanzen ab. Eine Vorkultur ist möglich, aber nicht zwingend notwendig. Dafür wird das Pflanzgut bereits im Frühjahr angetrieben und durch das Abnehmen von Triebstecklingen Jungpflanzen gewonnen.



- Wer den Pflanzen keinen leichten, sandig-humosen Boden bieten kann, kultiviert die Süßkartoffeln, ähnlich wie Kartoffeln, am besten in ca. 60 cm breiten und 20 cm hohen Dämmen.
- Der Nährstoffbedarf der starkzehrenden Süßkartoffel lässt sich beispielsweise durch eine Kombination aus 3 l Kompost/m² und 100 g Hornmehl/m² decken. Bei der Kultur im Kübel sollten die Pflanzen etwa 2 Wochen nach Beginn des Triebwachstums regelmäßig mit Flüssigdünger versorgt werden. Außerdem ist auf ausreichende Wasserversorgung zu achten.
- Die starkwüchsigen Süßkartoffeln bilden im Laufe des Sommers zahlreiche, meterlange, reich beblätterte Triebe aus. Blüten sind nur selten zu sehen. Erst ab September setzt das Knollenwachstum ein.
- Da die Knollen frostempfindlich sind, sollte mit der Ernte nicht zu lange gewartet werden. Nachdem der erste Raureif die Blätter zum Absterben gebracht hat, ist der richtige Zeitpunkt für die Ernte gekommen. Meist ist dies im Laufe des Oktobers der Fall.
- Aufgrund ihres hohen Wassergehalts lassen sich Süßkartoffeln nur begrenzt lagern. Am besten bewahrt man die Knollen an einem kühlen Ort in lose geschlossenen Folienbeuteln auf. Da dünne oder bizarr geformte Knollen weniger lange haltbar sind, als wohlgeformte Exemplare, sollten diese als erste Verwendung finden.



Sortenwahl

- Im Allgemeinen zeichnen sich orangefleischige Sorten durch besseres Aroma und günstigere Kocheigenschaften aus. Es sind aber auch gute weißfleischige Sorten im Handel erhältlich.
- Die Schalenfarbe ist unabhängig von der Innenfarbe und kann entweder beige, rosa oder rot-violett ausgeprägt sein.
- Empfehlenswerte Sorten:



Orangefleischig	Weißfleischig
<ul style="list-style-type: none"> • 'Beauregard' • 'Evangeline' • 'Orleans' 	<ul style="list-style-type: none"> • 'Bonita' • 'Murasaki'

Literatur

BAYERISCHE GARTENAKADEMIE AN DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR WEINBAU UND GARTENBAU, 2016: Bataten – Süßkartoffeln. Merkblatt 2179.

FREITAG-ZIEGLER, G., 2020: Süßkartoffel – Süßer Sattmacher und gesunder Genuss. Hrsg.: Bundeszentrum für Ernährung, 04.12.2020.

<https://www.bzfe.de/lebensmittel/trendlebensmittel/suesskartoffel/>. Zugriff am 30.03.2021.

JACKSCH, T. & KELL, K.: Von Amaranth bis Zuckerwurzel... Raritäten für den Gemüsegarten. Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Institut für Gartenbau. Unveröffentlichte Zusammenstellung.

Bildnachweis

- (1) Kell, K.
- (2) Fröhler, L., 2021
- (3) Kell, K.
- (4) Kell, K.